

Was bringt die Initiative zur Lockerung der Polizeistunde?

- Bar- und Tanzbetriebe können dann schliessen, wenn sie es für sinnvoll erachten. Die Gäste verlassen die Lokale zufrieden, müde und in kleinen Gruppen, wodurch das Gewalt- und Lärmpotenzial minimiert wird.
- Vereinen und Veranstaltern kultureller Anlässe wird eine Freinacht zugesichert und so der gesellschaftliche Zusammenhalt gefördert.
- Die Lockerung der Polizeistunde ist ein erster Schritt zu attraktiven Rahmenbedingungen im Gastro- und Freizeitbereich, welche innovative Unternehmer dazu animieren werden, in unserer Region zu investieren.
- Insgesamt wird der Standort Schaffhausen in Bezug auf die Lebensqualität für Jugendliche aufgewertet und ein kantonsübergreifendes Signal zeitgemässer Ausgangspolitik gesetzt.

Wer alles darf die Initiative unterschreiben?

Im Gegensatz zur Petition darf die Initiative nur unterschreiben, wer...

- mindestens 18 Jahre alt ist,
- Schweizer Bürger ist,
- stimmberechtigt ist
- und im Kanton SH wohnt.

Auf ein und demselben Bogen dürfen nur Personen unterschreiben, die in der gleichen Gemeinde wohnen!

Wohin muss ich den Bogen senden?

Der Initiativbogen ist ganz oder teilweise ausgefüllt zurückzusenden an:

Junge SVP Schaffhausen
Postfach 716
8201 Schaffhausen
Fax: 052 625 55 66

Wo gibt es weitere Unterschriftenbogen?

Unsere Webseite bietet stets die aktuellsten Informationen zum Thema. Ausserdem steht der Unterschriftenbogen zum Download bereit:

www.jsvp-sh.ch

Herzlichen Dank für deine Unterschrift!

Für mehr Leben in Schaffhausen!

Kantonale Volksinitiative der Aktionsgruppe gegen die Ausgangssperre
Postfach 716, 8201 Schaffhausen, PC-Konto 90-798025-1

Argumentarium

Initiative zur Lockerung der Polizeistunde

Schaffhausen braucht Treffpunkte!

Eine lebenswürdige Stadt braucht Treffpunkte! Schaffhausen ist mehr als nur schlafen und arbeiten. Ein ausgewogenes Freizeitangebot am Wohnort ist die Grundlage für ein gesundes gesellschaftliches Zusammenleben. Auch das ist ein gutes Stück Lebensqualität! Die Förderung des sozialen Gefüges am Wohnort ist in Zeiten, wo alle Vereine über Nachwuchsmangel klagen, ein besonders wichtiges Thema und sollte uns allen am Herzen liegen. Deshalb ist es wichtig, dass Schaffhauserinnen und Schaffhauser wieder in Schaffhausen ausgehen können.

Papa Stadtrat bringt niemanden früher ins Bett.

Es ist ein Irrglaube zu denken, bei vorverlegter Polizeistunde würden die jungen Schaffhauserinnen und Schaffhauser ihre Ausgangsgewohnheiten ändern und brav frühzeitig ins Bett gehen. Ins Auto gesessen und ab geht's in die Ausgangszentren von Zürich, Winterthur oder Singen, wo bis zum Morgengrauen in meist anonymer Atmosphäre getanzt und gefeiert wird. Die Fahrt ist nicht nur ökologisch fragwürdig, sie birgt auch eine nicht unerhebliche Unfallgefahr, wenn sich frühmorgens übermüdete und vielleicht auch alkoholisierte Jugendliche ans Steuer setzen.

Was hält Jugendliche in der Provinz?

Ein typischer Schaffhauser geht nach Zürich in die Berufsschule oder er studiert dort, wahrscheinlich geht er danach auch nach Zürich arbeiten. Und nun soll er auch noch in Zürich ausgehen! Dort baut er dann einen neuen Kollegenkreis auf und findet eine Freundin. Was hält ihn dann noch in der Provinz? Die Abwanderungstendenz der jungen Generation hat in Schaffhausen alarmierende Ausmasse angenommen. Der Leerwohnungsbestand ist ein Indiz dafür, was sich hier anbahnt. Der Stadt am Rhein gehen wertvolle Konsumenten und künftige Steuerzahler verloren, die Region überaltert.

Wohnortmarketing mit Provinzimage?

Das Schaffhauser Wohnortmarketing verpufft wirkungslos, wenn wir nicht ein Umfeld schaffen, das den zeitgemässen Ansprüchen gerecht wird. Schaffhausen als Provinznest wird ausserkantonale von der Wirtschaft kaum wahrgenommen. Bei der Tourismusförderung gestaltet sich ein ähnlich düsteres Bild: Viele befragte Touristen verstehen nicht, weshalb der schöne Kanton an den Abenden so unbelebt ist.

Lärm und Gewalt haben nichts zu tun mit der Polizeistunde.

Die Vorverlegung der Polizeistunde ist keine wirksame Massnahme gegen Gewalt und Lärm. Im Gegenteil! Das Konfliktpotenzial wird dadurch erhöht, da sämtliche noch lange nicht schlafwilligen Gäste bei der vorgezogenen Schliessung gleichzeitig auf die Strasse gestellt werden. Damit werden Aggressionen geschürt und Lärm verursacht.

Die Gewaltübergriffe und Vandalenakte auf Schaffhauser Strassen haben komplexe gesellschaftliche und integrationspolitische Ursachen und erfordern ausgereifte, umfassende Lösungskonzepte.

Stadt hat Zentrumsfunktion.

Jede grosse Gemeinde hat Zentrumsfunktionen. Anwohner profitieren von der Zentrumsnähe, müssen auf der anderen Seite aber auch Nachteile in Kauf nehmen. Die Lärmbelastung z. B. bleibt mit Polizeikontrollen kombiniert mit der Förderung gegenseitiger Rücksichtnahme und Zivilcourage in einen vertretbaren Rahmen. Eine engere Zusammenarbeit zwischen Lokalbetreibern und der Polizei wurde bereits andiskutiert und ist wünschenswert.

Auch in Schaffhausen und der näheren Umgebung gibt es viele Quartiere, wo das Ruhebedürfnis erfüllt werden kann. In solchen reinen Wohnzonen gibt es keine Bewilligungsgrundlage für lärmige Betriebe wie Bars und Diskotheken.

Interessen der Jungen und Junggebliebenen ernst nehmen.

Eine ganze Generation machte mobil gegen die Vorverlegung der Polizeistunde und sammelte im Rahmen einer Petition binnen zwei Wochen rekordverdächtige 4'000 Unterschriften. Der Jugend muss gezeigt werden, dass auch ihre Anliegen ernst genommen werden. Sonst wird das fehlende Interesse an der Politik und an der gemeinsamen Erarbeitung von Zielen nie abgebaut.